



Schriftlicher Entwurf für den ersten Unterrichtsbesuch am

1. Datenvorspann

Name:
Fach: Sport
Lerngruppe: GK 11/12.4 (26 Schülerinnen)
Zeit: 15:30 – 16:30 Uhr
Schule:
Sportstätte: Sporthalle

Fachseminarleiter:
Hauptseminarleiter:
Ausbildungslehrerin:
Schulleiterin:
Ausbildungsbeauftragter:

2. Entscheidungsteil

Thema des Unterrichtsvorhabens

Erarbeitung und Weiterentwicklung basketballspezifischer Grundfertigkeiten zur Verbesserung der Spielfähigkeit im Basketball

Inhaltsfelder und Inhaltsbereiche

Leitendes Inhaltsfeld: (e) Kooperation und Konkurrenz
Weiteres Inhaltsfeld: (a) Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

Leitender Inhaltsbereich: (7) Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Thema der Stunde

Anwendung der Mann-Mann-Verteidigung in verschiedenen Übungs- und Spielformen unter dem Aspekt der Erarbeitung der typischen Prinzipien der MMV

Kernanliegen/Kompetenzerwartung

Die Schülerinnen zeigen im Spiel ein verteidigungstypisches Verhalten, indem sie gemäß der, im Verlauf der Stunde entwickelten, Kriterien einer effektiven MMV agieren.

Das Unterrichtsvorhaben gliedert sich in folgende Einheiten:

1. Diagnose der vorhandenen basketballspezifischen Grundfertigkeiten
2. Schulung und Weiterentwicklung des Positionswurfs und des Korblegers und Erarbeitung der Vorteile beider Wurfvarianten in verschiedenen Spielsituationen
3. Einführung der Mann-Mann-Verteidigung anhand unterschiedlicher Spiel- und Übungsformen in 1:1 Situationen unter dem Aspekt der Erarbeitung der Grundposition des Verteidigers und der technisch korrekten Beinarbeit in der Grobform
- 4. Anwendung der Mann-Mann-Verteidigung in verschiedenen Übungs- und Spielformen und Erarbeitung der typischen Prinzipien der MMV**
5. Wettkampforientierter Ausklang des Halbjahres mit Staffel- und Wurfwettkämpfen und zielspielähnlichen Spielen im Team

Curriculare Einordnung und Vernetzung

Das Unterrichtsvorhaben (UV) ist eines von drei UV des ersten Schulhalbjahres. Der Gegenstand wurde von den Schülerinnen selbst gewählt. Ziel ist es, die Spielfähigkeit der Schülerinnen durch die individuelle Verbesserung der basketballspezifischen Grundfertigkeiten einerseits und die Thematisierung regelgerechter und mannschaftsdienlicher Anwendung dieser Fertigkeiten andererseits, weiterzuentwickeln.

3. Verlaufsübersicht

Lehrschritte / Lehrformen Intention und -aktivität der Lehrkraft	Inhaltsaspekte (z. B. Gegenstände, Fachbegriffe, Fragestellungen, , Aufgaben ...)	Lernschritte / Lernformen Intendiertes Schülerverhalten	Organisation
Einstieg			
<ul style="list-style-type: none"> - Sicherheit, Schaffen von Transparenz, Aktivierung von Vorwissen - Verteilen der Parteibänder 	<ul style="list-style-type: none"> - Begrüßung, Haargummi- und Schmuckkontrolle, kurzer Ausblick auf den Verlauf der Stunde - Teambildung durch Abzählen (3 Teams) 		<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau vor der Stunde: eine Langbank trennt Bereich in Hallenecke ab, um Bälle während Erklärungen und Zwischenreflexionen zu fixieren - Halbkreis im Sitzen
Einstimmung			
<ul style="list-style-type: none"> - LAA erklärt den Ablauf - beobachtet, verbessert individuell 	<p>Durchlaufen eines Parcours zum Festigen der zentralen Fertigkeiten des BB-Spiels (s. Anhang):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Doppelpass (Passen und Fangen) 2. Korbleger (mit Umspielen eines fixierten Verteidigers) 3. 1:1 Situation (Verteidigungsarbeit) 4. Slalomdribbling 5. Standwurf 	<ul style="list-style-type: none"> - S. verteilen sich an den Stationen, um einen reibungslosen Ablauf zu ermöglichen. Zwei S. demonstrieren, nachdem sich die anderen an die einzelnen Stationen verteilt haben. -Zwei Gruppen durchlaufen den Parcours, die anderen fungieren als Passgeber/ Rebounder/ Verteidiger 	<ul style="list-style-type: none"> - Parcoursaufbau vor Stundenbeginn - Erklärung zunächst durch Skizze an Tafel - zweimaliger Wechsel auf Pfiff durch LAA
Wiederholung, Vertiefung, Sicherung hinsichtlich des Schwerpunktes der letzten Stunde			
<ul style="list-style-type: none"> - Relevante und noch nicht genannte Aspekte werden über Fragestellung durch LAA provoziert: <i>Welche Position nimmt der Verteidiger im 1:1 ein (bzgl. Raum, Gegner, Korb)?</i> (zwischen Gegner und Korb, Blick zum Gegner) 	<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale der verteidigungstypischen Grundposition und Prinzipien einer effektiven Verteidigung (ausschließlich in 1:1 Situationen) werden wiederholt <p style="text-align: center;">und</p>	<ul style="list-style-type: none"> - S. wiederholen Kriterien für eine effektive Verteidigungsposition. 	<ul style="list-style-type: none"> - UG Sitzkreis

- LAA beobachtet, verbessert nur, falls ausgeführte Bewegungen nicht annähernd den besprochenen Kriterien entsprechen	- durch eine bekannte Kombination aus einer Spiel- und einer Übungsform wiederholend erprobt	- S. bilden eigenständig Zweier-teams und vertiefen Bewegungserfahrungen der letzten Woche	- inaktive S. räumen Hütchen weg
Erarbeitung			
- Welche Verteidigungssysteme sind euch bekannt? - Warum ist es sinnvoll, eine MMV zu spielen? (einfache Zuordnung, Verantwortlichkeit, ständiges Stören des Angreifers)	- Erklärung des Ablaufs der zwei Spielformen Streetball und Parteiball auf drei Spielfeldern (grundlegende Spielregeln sind bekannt: 10 Pässe = 1 Punkt) - MMV ist vorgegebene Verteidigungsform	- S. sammeln Vorteile der MMV und erproben erarbeitete Kriterien aus 1:1- Situationen im Spiel - S. bilden selbstständig sechs Teams, indem jedes der drei Teams ein Spielfeld betritt und sich halbiert	- UG Sitzkreis - Aufbau von 4 Langbänken zur Spielfeldabgrenzung - Drei gleichzeitig laufende Spiele auf jeweils einem Halblendrittel (räumliche Trennung durch Bänke) - Teams Zeit geben für Verteilen der Gegner, Spiele starten durch Anpfeiff
Zwischenreflexion (nach 2-3 Spielen)			
- Welche Position nehme ich als Verteidiger im Spiel ein? Was kann man übernehmen aus 1:1- Situationen? (unterschiedliche Zielsetzung der beiden Spielformen muss berücksichtigt werden: Pässe abfangen bei Parteiballspiel, Korbverteidigung bei Streetballspiel)	- Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Position des Verteidigers in 1:1-Situationen und in den beiden Spielformen werden herausgearbeitet	- S. reflektieren ihr Spiel im Hinblick auf die Fragestellung und nennen, abhängig von der gespielten Spielform, unterschiedliche Ziele der beiden Spielformen und arbeiten spielformübergreifende Prinzipien der MMV heraus	- UG Sitzkreis/ S. nehmen auf Bänken Platz (Gasse) - inaktive S. übernehmen Schiedsrichterfunktionen, beschränkt auf die Schritregel
Anwendung			
- Beobachtung des Spielgeschehens, evtl. reflektierte Praxis im Kleinen durch Freeze; Spielfluss soll dadurch aber lediglich geringfügig gestört werden	- Erneutes Spielen, Teams rotieren im Uhrzeigersinn, Spielzeit in Abhängigkeit vom zeitlichen Fortschritt		
Abschluss			
- Positiv abschließendes Feedback und Ausblick auf weiteres Vorgehen			- UG Sitzkreis/ Gasse - Abbau

4. Begründungsteil

Didaktisch-methodischer Begründungszusammenhang

4.1 Schulische Rahmenbedingungen / Lernvoraussetzungen

Bei dem Sportgrundkurs 11/12.4 handelt es sich um eine, im Vergleich zu den Parallelsportkursen, recht leistungsstarke Lerngruppe mit überwiegend guten motorischen Voraussetzungen. Da der Schwerpunkt des gewählten Kursprofils auf den Gegenständen Handball und Leichtathletik liegt und acht Schülerinnen (S.) im Verein Handball spielen oder spielten, ist auch das taktische Verständnis und Spielverhalten im regel- und taktikverwandten Torwurfspiel Basketball vergleichsweise hoch.

Trotz des Zusammenlegens der G8- und G9-Jahrgangsstufen, unterscheiden sich die S. hinsichtlich ihrer Konstitution nur geringfügig voneinander.

Der Sportunterricht an der B.M.V.- Schule muss an die ungünstigen Rahmenbedingungen angepasst werden. Da nur eine Einfachsporthalle und ein Gymnastikraum für über 1300 S. zur Verfügung stehen, findet der Sportunterricht der Oberstufe nachmittags zwischen 15:25 Uhr und 18:55 Uhr statt. Diese spezielle Hallensituation hat zur Folge, dass die S. der Oberstufe lediglich einmal wöchentlich 70 Minuten Sportunterricht haben. Da der Sportkurs 11/12.4 von 15:25 Uhr bis 16:35 Uhr Sportunterricht hat, also im Vergleich zu den Parallelsportkursen früh, ist keine Einschränkung der Motivation bei den S. zu erwarten.

4.2 Zentrale Inhalte und didaktische Reduktion

Das Sportspiel Basketball basiert auf mehreren grundlegenden basketballspezifischen Fertigkeiten, die notwendig für das Zielspiel sind. Zu diesen Grundfertigkeiten gehört das Passen und Fangen, in Form von Brustpässen, Bodenpässen und einarmigen weiten Pässen, sowie das Dribbeln mit der starken als auch mit der schwachen Hand. Der Korbwurf ist eine weitere Grundfertigkeit. Neben dem Standwurf ist der Korbleger die einfachste und gleichzeitig effizienteste Wurftechnik. Sie ermöglicht den Spielern einen dynamischen und leichten Abschluss eines Angriffes. Außerdem ist die Verteidigungsarbeit eine wesentliche Grundfertigkeit des Basketballspiels. Grundsätzlich unterscheidet man die Mann-Mann-Verteidigung von der Zonenverteidigung, bei der jeder Spieler einen bestimmten Raum des Spielfeldes verteidigt. Bei der Mann-Mann-Verteidigung ist jedem Spieler ein fester Verteidiger zugeordnet. Alle Jugendmannschaften, bis zur U-16, dürfen nur Mann-Mann-Verteidigung spielen, damit eine klare Zuordnung und Verantwortlichkeit für einen Gegenspieler gewährleistet ist.

In Seniorenmannschaften ist die Wahl der Verteidigungsform frei wählbar.

Nachdem die Grundfertigkeiten kennengelernt und in Ansätzen erlernt worden sind, werden häufig Übungsformen durchgeführt, in denen die Grundfertigkeiten spielnah trainiert werden, das heißt gegen Verteidiger, mit Zeitdruck und unter spielnahen konditionellen Bedingungen.

Um die Fertigkeiten im Spiel anzuwenden, bieten sich zielspielähnliche Spiele wie Zehnerball oder Streetball an. Charakteristisch für Streetball im Vergleich zum klassischen Basketball ist das Spiel auf einen Korb mit jeweils drei Spielern pro Team. Außerdem gibt es keinen Schiedsrichter. Die gefoulten Spieler sagen die Fouls an.

Anfangs reicht es bei beiden Spielformen aus, die wesentlichen Basketballregeln zu berücksichtigen, wie Doppeldribbling, Fouls, Aus, ggf. Schrittfehler.

Im Zentrum der heutigen Stunde steht die Verteidigungsarbeit als basketballspezifische Grundfertigkeit und ihre Anwendung in Form der MMV im Parteiball und Streetball. Die Vorteile und Prinzipien der MMV sollen mittels Erprobung im Spiel und Zwischenreflexionen durch die S. erarbeitet werden. Die im Verhältnis zu den anderen Grundfertigkeiten lange Thematisierung der Verteidigungsarbeit lässt sich dadurch begründen, dass die MMV grundlegend für alle weiteren Verteidigungssysteme ist und durch leicht verständliche Prinzipien im Schulsport gut eingesetzt werden kann. Des Weiteren kann die Verteidigungsarbeit in einem spielgemäßen Konzept nicht ohne angriffsrelevante Grundfertigkeiten geübt werden. Aus diesem Grund liegt der Fokus der Unterrichtsstunde zwar auf der Verteidigung, insbesondere in den Reflexionsphasen, allerdings ist das wiederholende Üben der übrigen Grundfertigkeiten für die Umsetzung des Unterrichtsvorhabens notwendig. Dies ist der Hauptgrund für die Entscheidung, das Durchlaufen eines Parcours zum Festigen der eher angriffsrelevanten Grundfertigkeiten als Einstimmung zu wählen und die MMV explizit erst danach anzusprechen.

4.3 Didaktisch-methodische Entscheidungen

Die Einstimmung erfolgt, indem die S. einen Parcours durchlaufen, welcher verschiedene Stationen zum Festigen der zentralen Fertigkeiten des Basketballspiels beinhaltet (s. Verlaufsplan und Anhang). Die einzelnen Stationen sind den S. bekannt, da alle basketballspezifischen Grundfertigkeiten in den vorangegangenen Stunden bereits thematisiert worden sind. Die Einstimmung dient dem Aufwärmen und gleichzeitig der Wiederholung und Festigung der Fertigkeiten.

Der Parcours soll jeder S. ermöglichen das Gelernte nochmals zu üben und an Sicherheit gewinnen, deshalb wird im Vorfeld betont, dass jede ihr eigenes Tempo wählen soll, das Überholen der Mitschülerinnen erlaubt ist, jedoch vor allem auf die korrekte Ausführung beim Durchlaufen des Parcours geachtet werden soll

Um eine hohe Bewegungszeit der S. zu gewährleisten, wird der Kurs in drei Teams aufgeteilt. Die Gruppeneinteilung erfolgt zu Beginn der Stunde durch Abzählen, da keine homogenen Gruppen notwendig sind und es vielmehr um eine schnelle Einteilung der S. geht. Zwei Teams durchlaufen den Parcours und verteilen sich zu Beginn an den Stationen, um Warteschlangen zu vermeiden. Das dritte Team fungiert als Passgeber, Rebounder und Verteidiger.

ger. Damit jedes Team alle Aufgaben ausführt, gibt es drei Durchgänge, die jeweils ca. fünf Minuten dauern.

Der Parcours besteht aus fünf Stationen, die auf, im Spiel häufig vorkommende, Spielsituationen vorbereiten sollen: Bei der ersten Station soll das Doppelpassspiel separat, das heißt ohne Verteidiger geübt werden. Die Aufgabe der S. besteht darin, präzise Pässe und Pässe in den Lauf zu spielen. An der zweiten Station sollen die S. einen Verteidiger umspielen, der an einem Punkt fixiert ist, und danach einen Korbleger ausführen. Der Verteidiger ist fixiert, um eine korrekte Ausführung des Korblegers zu ermöglichen, aber trotzdem eine spielnahe Situation zu gewährleisten. Bei der dritten Station bewegen sich zwei Verteidiger in einer Gasse auf einer vorgegebenen horizontalen Linie. Die S. versuchen, die Verteidiger regelgerecht zu umdribbeln und an das andere Ende der Gasse zu gelangen. Das Slalomdribbeln schult das Dribbeln mit der linken als auch mit der rechten Hand. Bei der fünften Station sollen die S. einen Standwurf ausführen.

Der zweite Teil der Unterrichtsstunde beinhaltet eine Kombination aus einer Spielform und einer Übungsform, die die Verteidigungsarbeit hinsichtlich des Schwerpunktes der letzten Stunde, nämlich der Position des Verteidigers im 1:1, wieder aufgreifen soll. Ablauf und Organisation dieser Kombination ist den S. aus der letzten Stunde bekannt. Die Übungsform, Verteidigung eines Angreifers mit Ball, welcher in einem Korridor im Zick Zack dribbelt, soll nicht das Umspielen des Verteidigers beinhalten, sondern lediglich dazu dienen, die verteidigungstypische Grundposition und –bewegung wiederholend zu üben. Bei der Spielform hingegen, 1:1 auf einen Korb, soll der Angreifer durchaus das Ziel verfolgen, den Verteidiger zu bezwingen und einen Korb zu erzielen.

Durch das Wiederaufgreifen der bereits erarbeiteten Prinzipien der MMV, sowohl theoretisch als auch praktisch, erhofft sich die LAA, dass es den S. leichter fällt, viele Aspekte in die im Anschluss folgenden zielspielähnliche Spiele, Streetball und Parteiball, zu übernehmen.

Im Unterrichtsgespräch werden die S. gefragt, welche Formen der Verteidigung ihnen bekannt sind und warum es sinnvoll ist, bei beiden gewählten Spielformen eine MMV zu spielen. Aufgrund der Vorkenntnisse der S. durch Verein und Schulsport, insbesondere wegen des Kursschwerpunktes Handball, sollte diese Frage für die S. leicht zu beantworten und auch von allen im Spiel umzusetzen sein. Der Sitzkreis wird für alle Unterrichtsgespräche der Unterrichtsstunde als Sozialform mit dem geringsten Unruhepotential bevorzugt. Dennoch wird zu Beginn der Stunde und zum Erklären des Parcours und der Kombinationsübung ein Halbkreis gebildet, da die Tafel als Veranschaulichung des Ablaufs zum Einsatz kommt. Es ist durchaus möglich, dass sich die S. bei Zwischenreflexionen während des dritten Stunden-teils auf die Bänke, die die drei Spielfelder begrenzen, setzen anstatt in den Sitzkreis. In dem

Fall wird von der LAA nicht interveniert, da alle S. sich an Gesprächsregeln halten und erfahrungsgemäß aufmerksam sind.

Die Halle wird durch das Aufstellen von Bänken durch die S. gedrittelt. Auf den äußeren Spielfeldern wird Streetball, auf dem mittleren Spielfeld Parteiball gespielt. Jedes der drei Teams belegt eines der Spielfelder. Jede Gruppe hat die Aufgabe sich selbstständig in zwei kleine Teams zu unterteilen und gegeneinander das vorgegebene Spiel zu spielen. Erneut gibt es drei Durchgänge (mindestens), damit jedes Team einmal auf jedem Feld und vor allem beide Spiele gespielt hat. Nach einem Spiel wird im Uhrzeigersinn das Spielfeld gewechselt.

Es werden sechs Teams gebildet, um eine hohe Bewegungs- und insbesondere eine hohe Übungsintensität zu gewährleisten. Alle S. sind während der gesamten Unterrichtsstunde aktiv. Sowohl organisatorisch als auch im Hinblick auf die Bewegungszeit der S. und das Kernanliegen der Stunde bietet es sich an, Parteiball auf dem Spielfeld in der Mitte zu spielen, da zum einen keine Körbe benötigt werden und zum anderen der Schwerpunkt auf die Mann-Mann-Verteidigung gelegt werden kann, da das Dribbeln und der Korbwurf wegfallen. Außerdem bieten die beiden gewählten Spielformen, Streetball und Parteiball, Anlass zur kritischen Reflexion der angemessenen Verteidigungsposition, da die Spielideen sich deutlich unterscheiden und somit auch das korrekte Verteidigerverhalten Unterschiede aufweist. Das Parteiballspiel soll provozieren, dass die Verteidiger Pässe abfangen und unterbinden. Das Streetballspiel soll dazu dienen, dass die S. herausarbeiten, dass die Korbverteidigung entscheidend ist.

Die Abschlussreflexion erfolgt vor dem letzten Durchgang, um mit einem spielerischen Ausklang der Stunde zu enden und das Erarbeitete im Spiel bestmöglich umzusetzen.

Inaktive S. nehmen an den Reflexionsphasen teil und fungieren während der Spielphasen als Schiedsrichterinnen. Dabei ist ihre Schiedsrichterfunktion auf das Pfeifen von Schrittfehlern begrenzt. Diese Entscheidung ist damit zu begründen, dass das Leiten eines Spieles mit seiner Vielzahl an Regeln zu komplex ist und von S. ungern übernommen wird. Klare Regelübertretungen (Foul, Aus, Doppeldribbling) sollen von den Spielerinnen selbst angesagt werden. So kann sich die Schiedsrichterin vollständig auf die Schrittregel konzentrieren.

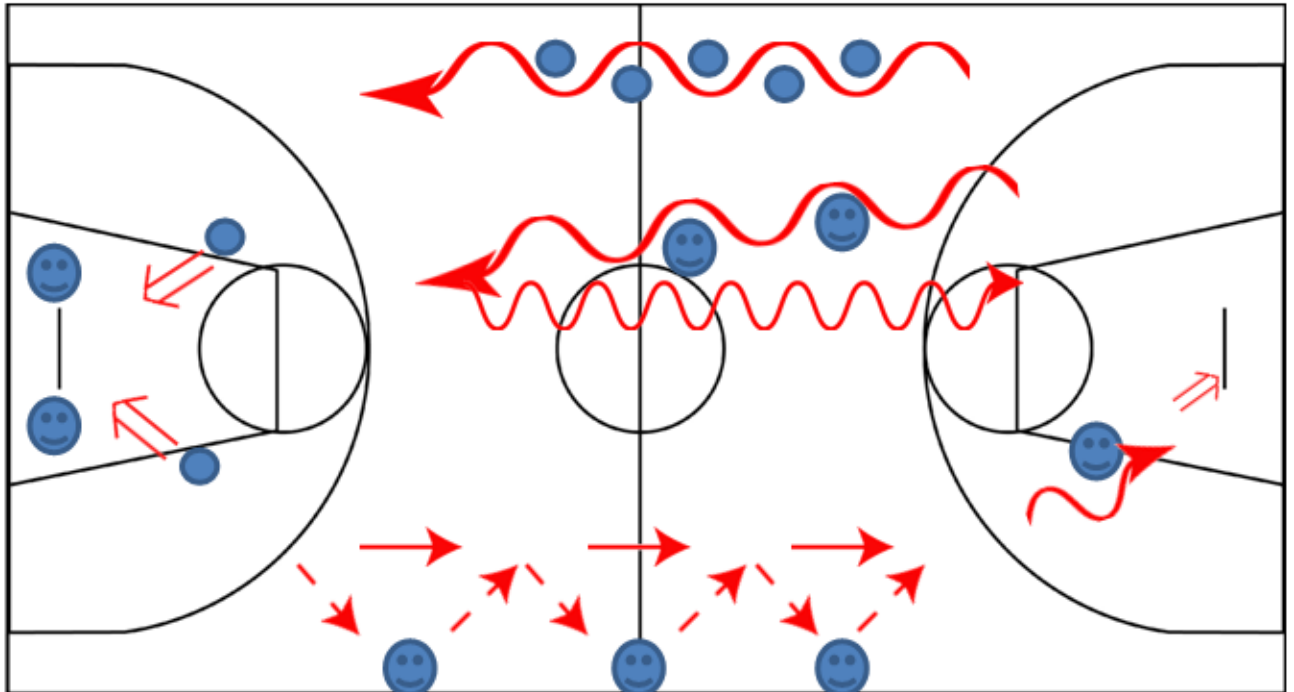
5. Literatur

MSWF (Hrsg.): Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe I – Gymnasium in Nordrhein-Westfalen. Sport. Frechen 2001

<http://www.bbcoach.de/element.php?name=Content&pa=showpage&pid=41> (letzter Zugriff: 29.01.2012)

6. Anhang

Skizze Parcours



Passgeber, Verteidiger, Rebounder



Laufweg



Passweg



Dribbeln



Hütchen



Korbwurf